

Konzept  
Fachstelle Familiencoaching  
Gemeinde Rüschlikon

## Inhaltsverzeichnis

1.	<b>Fachstelle Familiencoaching</b>	<b>3</b>
2.	<b>Ziele und Auftrag der Fachstelle</b>	<b>3</b>
3.	<b>Wann kommen wir zum Einsatz</b>	<b>4</b>
4.	<b>Wie kommen Familien zu einem Coaching</b>	<b>4</b>
4.1	Erreichbarkeit	4
5.	<b>Was sind unsere Grundhaltung und Methoden</b>	<b>5</b>
5.1	Grundhaltung	5
5.2	Methoden	5
5.3	Formen des Coachings	5
6.	<b>Qualität der Arbeit</b>	<b>6</b>
6.1	Mitarbeitende	6
6.2	Schweigepflicht	6
6.3	Aktenführung	6
7.	<b>Genehmigung und Inkrafttreten</b>	<b>6</b>

## 1. Fachstelle Familiencoaching

Die Fachstelle Familiencoaching Rüschtikon ist der Abteilung Gesellschaft der Gemeinde Rüschtikon unterstellt. Sie ist eine freiwillige, unabhängige, niederschwellige Anlaufstelle mit dem Fokus auf Eltern sowie Kinder und Jugendliche von 0 bis 25 Jahre. Das Familiencoaching ist grundsätzlich ein aufsuchendes und kostenloses Angebot und findet im Alltag und unter Einbezug aller Systeme der Kinder, der Jugendlichen und der jungen Erwachsenen statt, welche zu einer Lösung der anstehenden Themen beitragen können.

Der Begriff «Coaching» ist in diesem Kontext breit zu verstehen und umfasst alle Themen der Beratung und der Begleitung. Die Fachstelle übernimmt den Vernetzungsauftrag, den Wissenstransfer und die Koordination von Akteuren zum Thema frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)<sup>1</sup> innerhalb der Gemeinde.

Das Coaching bietet Familien, Eltern und Erziehungsberechtigten Unterstützung im unmittelbaren Lebensumfeld. Die Frequenzen der Treffen richten sich nach den individuellen Bedürfnissen sowie der anstehenden Fragestellungen und werden vom Familiencoach in Absprache mit der/den betroffenen Person/en festgelegt. Das Familiencoaching versteht sich als Ergänzung zu den bestehenden Fachstellen und ist in ihrer Tendenz in der präventiven Arbeit tätig. Es kann einen Beitrag zur Vermeidung und Verringerung von kostenintensiven Massnahmen im Bereich des Kinderschutzes leisten.

## 2. Ziele und Auftrag der Fachstelle

Die übergeordneten Ziele der Fachstelle sind:

- a) Die präventive Intervention bei Erziehungs- und Entwicklungssituationen; im Sinne der Früherkennung und Frühintervention.
- b) Die niederschwellige Intervention zum Wohl der Entwicklung des Kindes und des Jugendlichen bei verschiedenen, zum Teil einschneidenden, zum Teil chronifizierten Problemstellungen innerhalb einer Familie.
- c) Triage und Vernetzung mit Fachpersonen.

Das Angebot richtet sich primär an Familien, die mit ihren Möglichkeiten zur Alltags- und Problembewältigung in der Erziehung an Grenzen stossen und professionellen Rat und Unterstützung im Alltag benötigen.

Das Ziel ist, die Eltern zu stärken, ihre eigenen Fähigkeiten und ihre Wirksamkeit im Umgang mit den Kindern und den Jugendlichen neu zu entdecken und auszubauen. Das Wohl des Kindes und des Jugendlichen bleibt dabei im Fokus. Durch das Familiencoaching vor Ort bleibt der Lebensmittelpunkt des Kindes und des Jugendlichen – wenn immer möglich – erhalten. Mit den verfügbaren Ressourcen innerhalb und ausserhalb des Familiensystems werden Lösungswege gesucht und umgesetzt.

Es geht darum, die persönlichen Ressourcen bei allen Familienmitgliedern herauszufiltern und/oder neue zu gewinnen, auszubauen und zu stärken. Ziel dabei ist, die Eltern zu befähigen, ihre Aufgaben als Erziehungsverantwortliche wahrzunehmen.

---

<sup>1</sup> Begriffdefinition frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

### 3. Wann kommen wir zum Einsatz

- Fragen zu Lebensthemen von Kindern und Jugendlichen
- Grundsätzliche Fragen / Unsicherheiten betreffend Erziehung (bspw. Prävention zur Vermeidung von destruktiven Erziehungsdynamiken)
- Entwicklungsdefizite der Kinder und Jugendlichen<sup>2</sup> (bspw. bezüglich Sprache, sozialer, psychischer und physischer Entwicklung)
- Probleme, Konflikte zwischen Erziehungsberechtigten
- Generationenkonflikte innerhalb der Familie
- Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung (bspw. drohende Verwahrlosung, fehlende Strukturgebung, lebenspraktische Fragen, u.a.)
- Umgang mit Schulen, Behörden, sozialem Umfeld
- Erschwerte Lebensumstände
- Herausforderungen in Pflege- / Patchworkfamilien
- Planung und Begleitung von Übergängen in der Familie (bspw. Rückplatzierung von Kindern und Jugendlichen aus Heimen, Vater- und Mutterbesuche, neue familiäre Wohnsituationen wie Patchworkfamilien, u.a.)
- Übernahme von Triage-Funktionen, Weiterleitung an Fachstellen, Spezialisten, KESB

### 4. Wie kommen Familien zu einem Coaching

Die Anmeldung für ein Familiencoaching erfolgt niederschwellig und einfach:

- Eltern, Kinder, Jugendliche und weitere Familienmitglieder sowie andere Bezugspersonen können sich direkt bei der Fachstelle melden.
- Überweisung durch Fachinstitutionen wie Sozialamt/Asylkoordination, Schule, Tagesbetreuung, Jugendarbeit, Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten, Krippe, Spielgruppe, Frühförderung, kiz, KESB etc.

#### 4.1 Erreichbarkeit

Die Fachstelle ist per E-Mail oder Mobilnetz erreichbar. Kann der Anruf nicht persönlich entgegengenommen werden, kann auf die Mailbox gesprochen werden. Eine zeitnahe Kontaktaufnahme ist gewährleistet. Wenn es die Situation erfordert, kann ein Familiencoaching abends und ausnahmsweise am Wochenende stattfinden.

Bei Ferienabwesenheiten und an Feiertagen wird, wenn nötig gemeinsam mit der Familie, ein Szenario entworfen.

---

<sup>2</sup> Entwicklung Kindheit

## 5. Was sind unsere Grundhaltung und Methoden

### 5.1 Grundhaltung

Die Unterstützung dient dem Wohl des Kindes und/oder des Jugendlichen hinsichtlich einer gelingenden Entwicklung im Sinne des Kohärenzgefühls<sup>3</sup>. Das systemische Denken und Handeln wird miteinbezogen und ist Teil der Arbeit.

Wir arbeiten systemisch mit dem Individuum sowie mit dem Umfeld und beziehen die Einflussfaktoren in die Intervention ein.

Im Coaching werden Probleme nicht auf einzelne Personen bezogen, sondern immer im Kontext der umgebenden Systeme / Faktoren gesehen. Symptome erscheinen so auch nützlich, weisen sie nicht nur auf Störungen, sondern auch auf Entwicklungspotenzial hin.

Die Arbeit wird im Sinne der «Salutogenese»<sup>4</sup> und ressourcenorientiert gestaltet, mit dem Ziel, die Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten von einzelnen und ganzen Systemen zu erweitern.

#### Interdisziplinäre Zusammenarbeit / Triage

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Bezugssystemen (Schule, Tagesbetreuung und weiteren Fachpersonen / -institutionen etc.) wird gefördert und ist uns ein wichtiges Anliegen zur Unterstützung einer positiven Veränderung in der Familie.

Wo sinnvoll und nicht schon vorhanden, werden – in Absprache mit der Familie – andere, zum Teil kostenpflichtige Hilfssysteme von der Fachstelle beigezogen und so ergänzende Unterstützung für die Familie / einzelne Familienmitglieder installiert.

### 5.2 Methoden

Unterstützende Methoden können, themenspezifisch und dem Alter der Kinder und Jugendlichen entsprechend, abgestimmt sein:

- Teilnahme und Beobachtung im Familienalltag
- Unterstützend in herausfordernden Erziehungssituationen
- Beobachten und gemeinsames Analysieren von Alltagssequenzen, im Kontext mit Tagesbetreuung, Therapie etc.
- Gespräche am runden Tisch (Einbezug des Helfersystems)
- Fragen- und Dialogtechniken, die zur Reflexion anregen und eigene Ressourcen stärken
- Erlebnispädagogische Aktivitäten mit Kindern / Jugendlichen oder der ganzen Familie

### 5.3 Formen des Coachings

Je nach Ausgangslage sind verschiedene Formen des Familiencoachings erforderlich. Die Intervention kann aufsuchend sein und orientiert sich an den Bezugspersonen. So wird in unterschiedlichen Settings gearbeitet, jedoch immer mit dem zentralen Fokus auf das Wohl und die Entwicklung des Kindes oder

---

<sup>3</sup> Kohärenzgefühl in der Entwicklung

<sup>4</sup> Salutogenese

Jugendlichen. Die verschiedenen Formen der Arbeit mit dem Bezugssystem greifen in der Regel immer ineinander über.

## **6. Qualität der Arbeit**

### **6.1 Mitarbeitende**

Die Fachstelle wird von Fachpersonen geführt. Diese verfügen über eine anerkannte Ausbildung im sozialpädagogischen oder sozialarbeiterischen Bereich mit dem Fokus auf FBBE sowie eine Weiterbildung in systemischer Beratung etc.

Durch Fort- und Weiterbildungen sowie umfassende berufliche Erfahrungen im sozialen und/oder pädagogischen Arbeitsfeld steht fachlich wie auch menschlich ein grosses Repertoire von Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung, um Betroffene in schwierigen Lebenssituationen lösungsorientiert zu begleiten und zu unterstützen.

Die Arbeit mit den Betroffenen wird unter fachkundiger Supervision sowie Intervision reflektiert und evaluiert.

### **6.2 Schweigepflicht**

Die Fachstelle unterliegt der Schweigepflicht gegenüber Drittpersonen.

Falls für das Kindeswohl erforderlich, behält sich die zuständige Fachperson vor – auch gegen den Willen der Eltern – weitere Fachinstitutionen (Abteilung Gesellschaft, kiz Horgen KESB, u.a.) zu kontaktieren und allfällige weitere Massnahmen einzuleiten<sup>5</sup>. Im Prozess des Coachings steht immer das Wohl des Kindes und/oder des Jugendlichen im Vordergrund und hat im Notfall Vorrang vor dem Wohl der Eltern.

### **6.3 Aktenführung**

Die Akten werden für 10 Jahre aufbewahrt.

## **7. Genehmigung und Inkrafttreten**

Das Konzept der Fachstelle Familiencoaching wurde vom Gemeinderat Rüslikon an seiner Sitzung vom 18. November 2015 genehmigt und per sofort in Kraft gesetzt. Die vorliegende überarbeitete Version tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

### **Gemeinderat Rüslikon**

Dr. Bernhard Elsener	Benno Albisser
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber

---

<sup>5</sup> Rechtliche Grundlage siehe Kinderschutz Schweiz